

Von: Psychotherapeutenkammer Hamburg <info@ptk-hamburg.de>
Gesendet: Freitag, 18. August 2017 10:35
Betreff: Newsletter Nr. 7 / August 2017

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Newsletter

der Psychotherapeutenkammer Hamburg **Nr. 7 / August 2017**

Sehr geehrtes Kammermitglied

wir möchten Sie heute über folgende Themen informieren:

- [Bundesministerium legt Arbeitsentwurf für Gesetzesreform zur Psychotherapeutenausbildung vor](#)
- [IQWiG-Bericht zur Wirksamkeit der Systemischen Therapie](#)
- [Fortbildungsrichtlinie für gutachterliche Tätigkeit / Sachverständigenrichtlinie](#)
- [Informationen über Beratungs- und Unterstützungsangebote](#)
 - [Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ – Beratung und Hilfe für Frauen](#)
 - [Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e.V. \(BUSS\)](#)
 - [Neue Broschüre „Basiswissen Sucht – Ein Leitfaden für die psychotherapeutische Praxis“ erschienen](#)
- [Veranstaltungshinweise](#)
 - [Fortbildungscurriculum „Psychotherapie im Kontext von Migration und Flucht“](#)
 - [20.09.2017: „Arbeit zur Dritt – Modellprojekt zur Integration von SprachmittlerInnen in die ambulante psychotherapeutisch-psychiatrische Versorgung“](#)
 - [28.09.2017: Kongress des Paktes für Prävention](#)
 - [12.10.2017: Neue sozialrechtliche Befugnisse für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten](#)
- [Termine](#)
 - [13.09.2017: 67. Delegiertenversammlung](#)
 - [15.09.2017: Arbeitskreis KJP](#)
 - [27.09.2017: Arbeitskreis Psychotherapie und Migration](#)

Bundesministerium legt Arbeitsentwurf für Gesetzesreform zur Psychotherapeutenausbildung vor

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat nun endlich den lange erwarteten Arbeitsentwurf für ein Gesetz zu einer reformierten Psychotherapeutenausbildung vorgelegt. Inhalte und Rahmenbedingungen eines Approbationsstudiums werden darin festgelegt. Viele Vorschläge der Profession finden sich in dem Entwurf wieder, es gibt aber auch noch viele offene Fragen. Noch nicht geklärt ist die Form der anschließend zwingend notwendigen Weiterbildung, diese muss nun in einem nächsten Schritt in Angriff genommen werden. Nach der Bundestagswahl muss die Ausbildungsreform deshalb zügig weiter vorangetrieben werden.



[Die Presseerklärung der Bundespsychotherapeutenkammer \(BPTK\) und den Arbeitsentwurf des BMG finden Sie hier.](#)

IQWIG-Bericht zur Wirksamkeit der Systemischen Therapie

Im Rahmen des Antrags auf Anerkennung der Systemischen Therapie als Psychotherapieverfahren, das im Rahmen der GKV-Vertragsbehandlung angewendet werden darf, wurde vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWIG) der Abschlussbericht vorgelegt. Darin wird die Wirksamkeit in der Behandlung von Erwachsenen in mehreren Störungsbereichen nachgewiesen. Auf Grundlage dieses Berichts muss nun der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) über die sozialrechtliche Anerkennung entscheiden.

[Detaillierte Informationen zum IQWIG-Bericht finden Sie hier.](#)

Fortbildungsrichtlinie für gutachterliche Tätigkeit / Sachverständigenrichtlinie

Die Fortbildungsrichtlinie zur gutachterlichen Tätigkeit regelt die Anforderungen für die Anerkennung von Mitgliedern der Psychotherapeutenkammer Hamburg als Sachverständige oder Sachverständiger.

Seit Juli 2017 können von den Kammermitgliedern Anträge zur Aufnahme in die nach Bereichen geordneten Sachverständigenlisten der Psychotherapeutenkammer Hamburg gestellt werden. Die Richtlinie haben wir Ihnen bereits mit der letzten Ausgabe des PTJs zugesandt. Sie finden sie unter [diesem Link](#) auf unserer Homepage.

- Das Antragsformular zur Aufnahme in die Sachverständigenliste finden Sie [hier](#).
- Die Bearbeitung des Antrags zur Aufnahme in die Sachverständigenliste ist gebührenpflichtig. Die Höhe der jeweiligen Gebühren entnehmen Sie bitte der [Anlage der Gebührenordnung](#).
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle Frau Neuling. [Die Telefonzeiten finden Sie hier.](#)

Hier noch ein besonderer Hinweis:

§ 8 der Richtlinie regelt die Übergangsbestimmungen für bereits sachverständig tätige Kolleginnen und Kollegen. Die erforderlichen Nachweise für die einzelnen Bereiche sind in der Anlage 2 zu § 8 Absatz 1 aufgelistet.

Informationen über Beratungs- und Unterstützungsangebote

Das Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ – Beratung und Hilfe für Frauen

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist ein kostenloses und bundesweites Beratungsangebot für Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben. Es bietet Betroffenen die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit anonym, kompetent, sicher und barrierefrei beraten zu lassen. Qualifizierte Beraterinnen stehen den Hilfesuchenden telefonisch und online vertraulich zur Seite und vermitteln sie bei Bedarf an Unterstützungsangebote vor Ort, etwa an eine Frauenberatungsstelle oder ein Frauenhaus in der Nähe. Barrierefreiheit und Mehrsprachigkeit sichern den Zugang für Frauen mit Behinderung und geringen Deutschkenntnissen.



[Für weitere Informationen klicken Sie hier.](#)

Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e.V. (BUSS)



Der Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e.V. (BUSS) bietet mit seiner Suchplattform „Therapieplaetze.de“ die Möglichkeit, bundesweit Kliniken, ambulante Therapieplätze, Adaptions- und Entgiftungsbehandlungen sowie Eingliederungshilfen zu finden. Fachleute und Betroffene können auf der Plattform gezielt nach Gebiet, Indikation, Art der Einrichtung und Personengruppen filtern und erhalten eine Liste entsprechender Einrichtungen, an die sie verweisen bzw. sich wenden können.

[Für weitere Informationen klicken Sie hier.](#)

Neue Broschüre „Basiswissen Sucht – Ein Leitfaden für die psychotherapeutische Praxis“ erschienen

Die „Fachkommission Sucht“ der beiden Psychotherapeutenkammern NRW und Rheinland-Pfalz hat eine Broschüre „Basiswissen Sucht – Ein Leitfaden für die psychotherapeutische Praxis“ entwickelt, die Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten wertvolle Informationen für die Suchtanamnese in der Praxis bietet.



[Die Broschüre erhalten Sie hier.](#)

Veranstaltungshinweise

Fortbildungscurriculum „Psychotherapie im Kontext von Migration und Flucht“

Wie bereits im letzten Newsletter mitgeteilt, bietet der Verein SEGEMI (Seelische Gesundheit Migration und Flucht e.V.) die Fortbildungsreihe „Psychotherapie im Kontext von Migration und Flucht“ an, die sich an Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und Jugendlichen -psychotherapeutInnen in Hamburg richtet. Die Psychotherapeutenkammer Hamburg unterstützt das Curriculum ideell und organisatorisch.

[Das Programm der Fortbildungsreihe können Sie hier einsehen.](#)

Eine Anmeldung erfolgt über die Psychotherapeutenkammer Hamburg (info@ptk-hamburg.de).



20.09.2017: „Arbeit zur Dritt – Modellprojekt zur Integration von SprachmittlerInnen in die ambulante psychotherapeutisch-psychiatrische Versorgung“



Im Herbst 2016 beschloss die Hamburgische Bürgerschaft die Finanzierung eines „Dolmetscherpools“ für die psychotherapeutische Behandlung von traumatisierten und psychisch kranken geflüchteten Menschen. Der Verein SEGEMI (Seelische Gesundheit Migration und Flucht e.V.) hatte hierzu in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und der Psychotherapeutenkammer Hamburg ein Konzept entwickelt.

Nachdem nun die organisatorischen und personellen Voraussetzungen geschaffen wurden, ist es endlich soweit:

Der Dolmetscherpool wird ab September für die ambulante psychotherapeutische bzw. psychiatrische Arbeit zur Verfügung stehen.

SEGEMI plant am 20.09.2017 eine Auftaktveranstaltung, in welcher das Projekt vorgestellt wird. Unter anderem wird die Zusammenarbeit mit SprachmittlerInnen in der Psychotherapie erläutert und darüber informiert, wie die Beantragung für eine Dolmetschergestützte Psychotherapie funktioniert. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die PTK Hamburg.

[Hier geht's zur Anmeldung.](#)

28.09.2017: Kongress des Paktes für Prävention

Am 28. September 2017 findet der Kongress des Paktes für Prävention im Rudolf-Steiner-Haus in Hamburg statt. Organisiert wird der Kongress von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) in Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG). In verschiedenen Arbeitswerkstätten soll diskutiert werden, wie die psychosoziale Gesundheit und ihre Rahmenbedingungen in Hamburg gestärkt werden können.



[Das Programm zum Pakt für Prävention finden Sie hier.](#)

12.10.2017: Neue sozialrechtliche Befugnisse für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten



Einladung zur Informationsveranstaltung

**Neue sozialrechtliche
Befugnisse für
Psychotherapeuten**



12. Oktober 2017

Neues Ärztehaus Hamburg

Gemeinsam mit der KV Hamburg bietet die Psychotherapeutenkammer Hamburg am 12.10.2017 eine Fortbildungsveranstaltung zu den neuen sozialrechtlichen Befugnissen an, über die Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die mit Kassenzulassung niedergelassen sind, seit Juni 2017 verfügen.

Zukünftig können Patientinnen und Patienten zur stationären Behandlung ins Krankenhaus eingewiesen werden. Weiterhin ist es möglich, Soziotherapie, medizinische Rehabilitation und Krankentransporte zu verordnen.

In der Veranstaltung erhalten Sie wichtige fachliche und rechtliche Informationen, um diese Befugnisse in Ihrer psychotherapeutischen Arbeit qualifiziert einzusetzen.

Der ehemalige Vorsitzende des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie der KBV, Dipl.-Psych. Dieter Best, wird zu den Hintergründen der neuen Befugnisse und zu Wegen der Umsetzung in den Praxen referieren. Außerdem wird es ausreichend Raum für Ihre Fragen geben.

Eine Anmeldung über die Seite der KV Hamburg ist erforderlich.

[Hier können Sie das Programm einsehen.](#)

[Zur Anmeldung gelangen Sie hier.](#)

Termine

- [13.09.2017: 67. Delegiertenversammlung](#)
- [15.09.2017: Arbeitskreis KJP](#)
- [27.09.2017: Arbeitskreis Psychotherapie und Migration](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Psychotherapeutenkammer Hamburg
Hallerstraße 61
20146 Hamburg
Deutschland

www.ptk-hamburg.de

info@ptk-hh.de

Fon: 040/226 226 060

Fax: 040/226 226 089

Berufsbezeichnung verleihender Staat: Deutschland - Hamburg

Aufsichtsbehörde: Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt*: Dipl.-Psych. Heike Peper · Präsidentin

* Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.